

Futter und Schutz für Wildtiere

Zweedorf. Am vergangenen Samstag wurden ab 9 Uhr zum zweiten Mal in einer Gemeinschaftsaktion von Bürgern aus Zweedorf, Jägern, Piloten und Mitgliedern des Fallschirmspringervereins 250 heimische Bäume und Sträucher gepflanzt. Gekommen waren insgesamt 20 freiwillige Helfer, informiert Flugplatzbetreiber Jörg Müller. Aufgerufen zur Pflanzaktion hatte Dr. Horst Schwanke aus Rerik, der – wie auch im letzten Jahr – die Pflanzungen leitete und die Setzlinge

über das Jahr pflegt. „Von den 600 im letzten Jahr eingesetzten Gehölzen sind nur sechs nicht angewachsen“, freute sich der Jäger, in dessen Revier der Flugplatz liegt. „Bald werden die blühenden und fruchtenden Bäume und Sträucher eine nachhaltige Futterquelle und Schutz für Wildtiere sein“, fügte Schwanke hinzu.

Während die Fallschirmspringer gleich die Pflanzlöcher aushoben, wurden an der Flugzeughalle die Drahtgitter zum Schutz der jungen

Bäume geknüpft. Dann wurde gepflanzt und es wurden die Drahtzäune befestigt. Peter Allwardt aus Zweedorf brachte sogar Setzlinge mit, die im eigenen Garten übrig waren. „Es gibt immer weniger Blüten“, erklärte der Imker. „Wenn hier eine ganze Hecke angelegt wird, ist das natürlich gut für die Bienen.“

Pünktlich zum Mittag war die Arbeit geschafft und in der Flugplatzkneipe wurden alle Helfer zu Glühwein und Erbsensuppe eingeladen, so Müller.



Das Team der Pflanzler vom Flugplatz Zweedorf. Initiator Dr. Horst Schwanke kam mit grünem Jägerhut, rechts Flugplatzbetreiber Jörg Müller.

Foto: privat